

# SITZUNG

## öffentlich

**Gremium:** Finanz- und Personalausschuss Neunkirchen a. Brand

**Sitzungstag:** Dienstag, 19.01.2010

**Sitzungsort:** kleinen Sitzungssaal, Rathaus, Klosterhof 2 - 4

**Beginn:** 19:00 Uhr  
**Ende:** 22:05 Uhr

### Anwesenheitsliste

Anwesend:

#### 1. Bürgermeister

Richter, Heinz	
----------------	--

#### Ausschussmitglied

Barrabas, Ines	
Mehl, Martin 3. Bürgermeister	
Müller, Gerhard	
Pfister, Andreas	
Schmitt, Ottmar	
Walz, Martin	

#### Verwaltung

Cervik, Jochen	
Fauth, Stefan	
Schell, Arne	

#### Schriftführerin

Braun, Gabriele	
-----------------	--

## **T a g e s o r d n u n g :**

### **Öffentlicher Teil**

1. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 01.12.2009
2. Vorberatung des Verwaltungshaushaltes 2010 mit Finanzplan 2011 bis 2013
3. Vorberatung des Vermögenshaushaltes 2010 mit Finanzplan 2011 bis 2013
4. Anfragen

**Öffentlicher Teil****TOP 1****Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 01.12.2009****Beschluss**

Der Finanz- und Personalausschuss beschließt, die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 01.12.2009 zu genehmigen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	-

**TOP 2****Vorberatung des Verwaltungshaushaltes 2010 mit Finanzplan 2011 bis 2013****Sachverhalt**

Der Finanz- und Personalausschuss hat den in der Sitzung vom 01.12.2009 vorgelegten Haushaltsplanentwurf 2010 mit den Finanzplanungsjahren 2011 mit 2013 vorberaten. Auf die Sitzungsvorlage vom 01.12.2009 wird verwiesen.

Der damals vorgelegte Haushaltsplanentwurf wies für den Haushalt 2010 die Einnahmen und Ausgaben mit 11.062.138 € aus.

Die Zuführung zum Vermögenshaushalt betrug 85.003 €.

**1. Veränderungen im Verwaltungshaushalt seit der letzten Sitzung am 01.12.2009****Einzelplan 9**

Die voraussichtlichen Beteiligungsbeträge der Gemeinden an der Einkommensteuer, Umsatzsteuer und am Einkommenssteuerersatz und für das Jahr 2010 wurden zwischenzeitlich bekanntgegeben. In die Berechnung wurden diese Angaben übernommen.

Nach Mitteilung des Bayerischen Landesamtes f. Statistik und DV verringern sich für Neunkirchen die Schlüsselzuweisungen gegenüber 2009 um 37,3 %. Der ursprüngliche Ansatz war ebenfalls anzupassen.

**Einzelplan 7**

Die vierteljährlichen Vorausleistungen für AVS wurden erhöht.

**Einzelplan 4**

Durch den Beschluss des Marktgemeinderates zur Schaffung einer Planstelle für einen Jugendpfleger werden im Jahr 2010 zusätzliche Ausgaben fällig:

Personalkosten	- 40.000 €
Erstattung Landkreis	+10.000 €
Sachkosten	- 15.000 €
	<b>- 45.000 €</b>

Deshalb mussten folgende Haushaltsansätze korrigiert werden:

HH-Stelle	Ansatz bisher in €	Ansatz neu in €	Differenz in €
0900.0100 ESt	3.900.000	3.600.000	- 300.000
0900.0120 USt	100.000	113.200	+ 13.200
0900.0410 Schl.zuw.	650.000	495.000	- 155.000
0900.0615 ESt.ers.	300.000	378.000	+ 78.000
7000.6730 AVS	436.000	544.588	- 108.588
4100.4140 Jug.pfl.	0	45.000	- 45.000
Veränderung des Verwaltungshaushaltes um			<b>- 517.388</b>
Bisherige Zuführung vom Verwaltungs- HH zum Vermögens-HH			<b>85.003</b>
Somit ergibt sich im Verwaltungshaushalt eine Deckungslücke i.H.v.			<b>- 432.385</b>

\* Nach den Berechnungen des bayerischen Landesamtes für Statistik wurde ein Betrag von 3.381.000 € angenommen. m Das Rechnungsergebnis 2009 belief sich auf 3.943.000 €. Da in Neunkirchen nicht mit einem derart drastischen Rückgang gerechnet wird, wurde der Ansatz nur auf 3.600.000 € reduziert.

Ein Ausgleich des Defizits wäre durch eine Entnahme aus der Rücklage 2008 (ca.450.000 €) möglich.

## 2. Fragen aus der letzten Sitzung:

HHSt.	Seite	Frage/Antrag	Beantwortung
9000.0030	225	Antrag MGR Anton Spatz: Anhebung des Gewerbesteuer-satzes von 330 auf 380%. Begründung: 1. Die Gesamtsteuerbelastung bleibt für Personengesellschaften und Einzelunternehmen bis zu einem Hebesatz von 380 Prozent gleich. 2. Die sich für Kapitalgesellschaften ergebenden Nachteile werden durch die Begünstigungen der Unternehmenssteuerreform teilweise kompensiert. - Gegenrechnung erstellen	Siehe gesonderte Darstellung
0000.6589	58	Antrag: MGR Karl Germeroth Geschäftsausgaben für Marktjubiläum um 1.000 € auf 4.000 € erhöhen	
0200.6620	62	Kosten und Durchführbarkeit Leitbilderstellung prüfen; MGR-Beschluss aus 2006	Im Falle einer Leitbilderstellung wären mit 4 Beratertagen (extern) zu rechnen á 1.000 € = 4.000 €
0600.5010	71	Kosten für Notruf Aufzug überprüfen  1000,-- aus dem Ansatz für Notruf	Wurde bei sicherheitstechnischer Überprüfung bereits beanstandet - Haftungsfrage Variante 1: Miete 510€ jährl. mit Schaltung zur Einsatzzentrale + einmalig 320€ für Hotline über Aufzughersteller Variante 2: Notruftelefon 1700 € über Wach- und Schließgesellschaft + Miete Variante 3: Alarmanlage nach außen Variante 4: Festes Handy einbauen mit einer Nummer Variante 4 ist beabsichtigt.
1122.6730	79	MGR Anton Spatz regt aufgrund des Bürgergespräches der SPD an, noch einmal über eine kommunale Verkehrsüberwachung nachzudenken und bei der Stadt	Lt. Information der Stadt Forchheim hat diese keinen Zweckverband gegründet. Die Stadt Forchheim führt die Überwachung des ruhenden Verkehrs selbst durch. Der fließende Verkehr wird

HHSt.	Seite	Frage/Antrag	Beantwortung
		Forchheim, die hierfür einen Zweckverband gegründet hat, nachzufragen.	nur durch die Polizei kontrolliert. Die Stadt Forchheim wird dies bis auf Weiteres nicht selbst tun. Es gibt einen Ablehnungsbeschluss vom 15.10.2008 mit 8:11 Stimmen.
1300.1146	80	MGR Martin Mehl: Höhe der Sätze überprüfen, nachdem das Rechnungsergebnis 2008 74,56 € und der Ansatz 2009 nur 500 € betrug.	Die Anzahl und die Größenordnung der abrechnungsfähigen FFW-Einsätze kann im Vorfeld nur sehr schwer geschätzt werden. Es gibt hier von Jahr zu Jahr erhebliche Schwankungen im Bereich von mehreren Tausend Euro. 2009 ereigneten sich z.B. wieder mehrere abrechnungsfähige Verkehrsunfälle, 2008 gab es keine. Beim HH-Ansatz orientiert man sich am Vorjahresergebnis. 2009 wurden z.B. 5.350 € eingenommen. Ansatz entspricht dem langjährigen Mittel.
2101.5300	86	wo werden die Einnahmen für die Hallenbelegung gebucht?	Gegenbuchung ist auf HH-Stelle 7628.1414 erfolgt.
diverse	87	MGR Martin Mehl möchte wissen, ob es objektbezogene Strompreise gibt.	Ein eigener Stromrahmenvertrag besteht nur für den Zweckverband Synagoge und den Schulverband; alle anderen Objekte laufen über den Rahmenvertrag des Marktes und sind ort einzeln aufgeführt.
2101.5420	87	Ansatz Heizkosten begründen; Prüfung, ob objektbezogenen Heizkostendarstellung möglich ist	Für 2008 wurden zu wenig Abschläge erhoben, dafür 2009 nachgefordert; Ansatz 2010 kann um 5.000€ auf 23.000 € reduziert werden.
2940.6380	94	Warum sind die Schülerbeförderungskosten freiwillig? Müssen diese nicht übernommen werden!	Von der Haushaltsstelle wird der Verwaltungskostenbeitrag an das LRA Forchheim für die Organisation der Schülerbeförderung zur Grundschule gezahlt. Die Formulierung „freiwillig“ trifft nach Aussage von Herrn Schaller nicht ganz zu, korrekt wäre „nicht zuschussfähig“.
3411.	108	MGR Martin Mehl weist darauf hin, dass der Brunnen in Ermreuth in einem optisch unzureichenden Zustand ist.	SG 41 wurde davon in Kenntnis gesetzt
4311.6311	123	Ein Seniorennachmittag sollte wieder organisiert werden.	Verwaltung wird zusammen mit Seniorenbeauftragter im Herbst organisieren (unter Einsatz der Schülerfirma), Termin: voraussichtlich am 23.10.2010
4603.1520	129	Warum gibt es 2008 kein Rechnungsergebnis?	Marktgemeinderat hat am 15.03.06 beschlossen, weiterhin die Bewirtschaftungskosten zu übernehmen, so dass ab Sommer 2009 lediglich die im Jugendclub stattfindenden Tanzstunden durch Fr. Sorarut in Rechnung gestellt werden. Der Ansatz kann für 2010 ff. um 1.500 € auf 500 € korrigiert werden.
4644.xxxx	142	MGR Martin Mehl fragt nach, ob die Kosten einer Kindergartengruppe genau so hoch sind wie Hortplätze, nachdem im Kath. KG eine Hortgruppe	Die Höhe der kindbezogenen Förderung ergibt sich nach den jeweiligen Gewichtungsfaktoren. Für Kindergartenkinder (3-6-jährige) liegt dieser bei 1,00; für Hortkinder (6-14

HHSt.	Seite	Frage/Antrag	Beantwortung
		eröffnet wurde	Jahre= Schulkind) bei 1,2. Bei einem Basiswert (sog. Regelkind 3-6 Jahre, Buchungszeit 3-4 Stunden) von 829,90 Euro pro Kind ist das für eine Gruppe von 15 Kindern eine jährliche Fördersumme (kommunaler Anteil) von 12.448,50 Euro. Für 15 Hortkinder liegt diese bei 14.938,20 Euro. Mit Schreiben vom 02.09.2009 wurde eine kindbezogene Förderung für 12 Schul- bzw. Hortkinder gestellt. Dies ist im Haushaltsansatz so berücksichtigt.
4648.1714 4648.7008	146	In der Krippe vom St. Elisabethenverein sind 18 Kinder angemeldet; auf wieviele Kinder beziehen sich die neuen Ansätze?	Antrag auf Abschlagszahlungen der kindbezogenen Förderung (vom 27.08.09) wurde für 11 Kinder gestellt. Die Ansätze für das Jahr 2010 beziehen sich bei einer durchschnittlichen Buchungszeit von 3-4 Std. pro Kind und einem Gewichtungsfaktor von 2,0 für 0-3-jährige auf 15 Kinder.
6002.6530	163	Antrag AGENDA; für was sollen die angemeldeten 1.900 € verwendet werden?	Nach Auskunft von Frau Wittmann sollen die Familienwegweiser neu aufgelegt werden. Kosten : 1000 €. Die in 2009 geordneten Einlegeblätter waren nur für den Restbestand vorgesehen.
6100.6555	166	Ansatz wegen Planung Mobilfunk auf um 5.000 € auf 15.000 € erhöhen	
6701.6352	170	Überziehung 2008 u. 2009 anhand Vertrag prüfen	Bei der HHSt. wurde neben dem Fremdstrombezug auch die Wartungspauschale für die Str.beleuchtung gebucht, daher die Überziehung. Das wurde aber bereits im HH 2010 umgestellt.

#### **Auswirkung der oben behandelten Punkte:**

HHSt.	Seite	Auswirkung	Auswirkung auf Haushaltsergebnis
9000.0030	225	Erhöhung Einnahmen (GewSt)	120.000 €
0000.6589	58	Erhöhung Ausgaben (Marktjubiläum)	-1.000 €
0200.6620	62	Erhöhung Ausgaben (Leitbild)	-4.000 €
2101.5420	87	Minderung Ausgaben (Heizkostenred.)	5.000 €
4603.1520	129	Minderung Einnahmen (Jugendclub)	-1.500 €
6002.6530	163	Minderung Ausgaben (Agenda-Wegweiser)	1.000 €
6100.6555	166	Erhöhung Ausgaben (Mobilfunkgutachten)	-5.000 €

Bei Durchführung aller Maßnahmen incl. Erhöhung GewSt würden sich das Defizit um 114.500 € verringern. Ohne Gewerbesteuererhöhung erhöht sich das Defizit um 5.500 €.

#### **Stellungnahme zum Antrag auf Anhebung des Gewerbesteuerhebesatzes:**

Die Unternehmensteuerreform 2008 führt zu einer Stärkung des relativen Gewichts der Gewerbesteuer im Verhältnis der Unternehmenssteuern untereinander und räumt der Gewerbesteuer zumindest im Bereich der Kapitalgesellschaften eine dominierende Stellung ein. Die Höhe der Gewerbesteuerbelastung ist insbesondere abhängig von der Höhe der Gewerbesteuerhebesätze und dem Umfang der gewerbesteuerlichen Hinzurechnungen.

#### **a) Auswirkungen bei Kapitalgesellschaften**

Die tatsächliche Gesamtbelastung von **Kapitalgesellschaften** ergibt sich aus Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer. Während die

Körperschaftsteuer und der Solidaritätszuschlag konstant 15,83 % betragen, ist die Gewerbesteuer eine variable Größe, die sowohl von der Höhe des Gewerbesteuerhebesatzes als auch von der Höhe der Hinzurechnungen und Kürzungen abhängen. Verschieden hohe Gewerbesteuerhebesätze führen zu weit größeren Unterschieden bei der steuerlichen Belastung der Unternehmen als bisher.

#### b) Auswirkungen bei Personenunternehmen

Bei **Personenunternehmen** ist die Situation gegenüber den Kapitalgesellschaften differenzierter zu betrachten. Durch die Ausweitung der pauschalierten Anrechnung der Gewerbesteuer auf die Einkommensteuer von bisher Faktor 1,8 auf Faktor 3,8 entfaltet die Gewerbesteuer zunächst keine Belastungswirkung bis zum kritischen Hebesatz von 380 %. Die Anrechnung mit dem Faktor 3,8 führt somit bei einem örtlichen Hebesatz von 380 % zu einer Vollanrechnung der Gewerbesteuer. Voraussetzung hierfür ist aber, dass ausreichende Gewinne und damit Einkommensteuerschuld zur Anrechnung zur Verfügung stehen. Wenn bei hohen Hinzurechnungen geringe Gewinne oder gar Verluste erwirtschaftet werden und daher keine oder nur geringe Einkommensteuer festgesetzt wird, geht die Rechnung nicht auf. Jede Hebesatzerhöhung wirkt dann direkt mehr belastend. Gerade in der gegenwärtigen Finanzkrise ist langfristig mit niedrigeren Gewinnen zu rechnen. Auch Unternehmen, die aufgrund von Verlusten bei anderen Einkommensarten einen niedrigen Gesamtgewinn haben wären nachteilig betroffen.

#### **Beispiel:**

Familienunternehmen mit 152 Mitarbeitern, Handel: Hauptstelle und eine Filiale

Gewinn im Jahr 2008 = 0

Hinzurechnung aufgrund von Mieten und Zinsen: 54.000 Euro

Gewerbesteuer bei Hebesatz 350 = 3.500 Euro (aus der Substanz zu zahlen)

Gewerbesteuer bei Hebesatz 380 = 3.900 Euro

Anrechnung = 0

#### c) Grundsätzliche Abwägungen

Die Überlegung dass mehr Steueraufkommen in der Kommune verbleibt, indem lediglich die Steuerlast von der Einkommensteuer auf die Gewerbesteuer verschoben wird, ist richtig. Da die Gewerbesteuer den Kommunen zu 81 Prozent zukommt, die Einkommensteuer aber nur zu 15 Prozent, rechnet es sich für die Kommunen, das Gewerbesteueraufkommen zu maximieren.

Für Unternehmen steht die Höhe des Hebesatzes im Zusammenhang mit der Qualität der Infrastruktur einer Kommune. Erhöhungen ohne Verbesserungen könnten die gefühlte Standortqualität verschlechtern. Gerade in konjunkturell schwierigen Zeiten ist zu befürchten, dass die Anrechnung der Gewerbesteuer nicht wie gewünscht funktioniert. Die Hebesatzerhöhung würde dann die Situation der Unternehmen verschärfen.

#### d) Auswirkungen in Neunkirchen

Prognosen sind schwierig, weil die Gewerbesteuer in Form von Vorauszahlungen, Nachzahlungen oder Erstattungen, oft zeitlich um Jahre verzögert abgewickelt wird. Deshalb wurden Vergleiche auf der Basis der Vorausleistungen für 2010 und auf der Basis der Vorausleistungen und Veranlagungen für 2009 ermittelt.

2009	Kapitalgesellschaften		Personengesellschaften	
	VZ 2009	VA 2009	VZ 2009	VA 2009
Hebesatz 330 %	107.536	138.171	369.252	163.353
Hebesatz 380 %	123.829	159.106	425.199	188.104
Differenz	16.293	20.935	55.947	24.751
Mehrung				<b>117.926</b>

2010	Kapitalgesellschaften	Personengesellschaften
	VZ 2010	VZ 2010
Hebesatz 330 %	412.078	404.190

Hebesatz 380 %	474.514	465.430
Differenz	62.436	61.240
Mehrung		<b>123.676</b>

Anzumerken ist, dass es Unternehmen gibt, die 2009 keine Gewerbesteuer gezahlt haben, bzw. in 2010 keine Vorauszahlungen leisten. Wegen des Ausfalls eines Hauptgewerbesteuerzahlers seit 2008 ist das Niveau derzeit erheblich niedriger als in wirtschaftlich stabilen Zeiten.

Die detaillierte Aufstellung liegt in der Sitzung zur Einsichtnahme aus.

### **3. In der Sitzung am 19.01.2010 neu behandelte Fragen zum Verwaltungshaushalt:**

HHSt.	Seite	Frage/Antrag/Hinweise
0.9000.0030	225	Die Anhebung des Gewerbesteuersatzes von 330 auf 380% wird zurückgestellt.
0.0200.6500 0.0200.6510	61	Textzusatz „für die gesamte Verwaltung“ streichen
0.7000.1111	174	Aus Nachkalkulation für 2006-2009 und Vorauskalkulation 2010-2013 Erhöhung Einnahmen berechnen
0.7000.5151	174	Marktgemeinderat Andreas Pfister bittet zu prüfen, ob die Sanierung des Kanals in der Joseph-Kolb-Str. in Zusammenhang mit einer Straßenerneuerung gebracht werden sollte.
0.7000.8410 0.7000.8610	175	Haushaltstext von 8610 auf 8410 übernehmen
0.7629.5253	193	Herr Pfister bittet, den Ansatz für 2010 zu überprüfen
0.8101.2200	207	Der Ansatz für die Konzessionsabgaben sind anhand des neuen Vertrages zu überprüfen
0.8151.1198 0.8151.1555	209	Herr Pfister bittet um Auskunft, welche Buchungen hier stattfinden.
0.8151.5159	210	Die Zahlen aus dem Ergebnis 2009 bzw. der Kalkulation sollen mitgeteilt werden.
0.8151.5250	210	Ansatz näher erläutern.
0.8151.6411	211	HH-Text anpassen.
08151.6720	212	Textzusatz „an den überörtlichen Träger“ streichen
08811.1191	222	Ansatz klären.

#### **Haushaltsrechtliche Auswirkung**

Siehe Sachverhalt

#### **Beschluss**

Der Finanz- und Personalausschuss nimmt Kenntnis.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: -

Nein-Stimmen: -

Persönlich beteiligt: -

(ohne Beschluss)

#### **TOP 3**

### **Vorberatung des Vermögenshaushaltes 2010 mit Finanzplan 2011 bis 2013**

#### **Sachverhalt**

Der Finanz- und Personalausschuss nimmt den vorgelegten Haushaltsplanentwurf 2010 mit den Finanzplanungsjahren 2011 mit 2013 einschließlich der Anlagen zur Kenntnis.

Von Seiten der Verwaltung wurden im Vermögenshaushalt Einnahmen in Höhe von 4.738.555 € und Ausgaben in Höhe von 6.487.825 € angemeldet. Damit schloss der Vermögenshaushalt mit einem Defizit von 1.749.270 €. In den haushaltsinternen Vorbereitungen wurden die Ansätze überprüft und durch verschieben von Investitionsmaßnahmen auf Folgejahre ein Ausgleich erreicht.

Der nun vorgelegte Haushaltsplanentwurf weist für den Haushalt 2010 die Einnahmen und Ausgaben mit 3.956.658 € aus. Im Haushaltsjahr 2010 ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 334.700 € für die Photovoltaikanlage vorgesehen. Verpflichtungsermächtigungen sind im Haushalt 2010 nicht enthalten.

Die Finanzplanungsjahre schließen in den Einnahmen und Ausgaben im Vermögenshaushalt wie folgt ab:

2011	2.383.850 €
2012	4.912.875 €
2013	5.390.250 €

Der Finanz- und Personalausschuss hat anhand der vorgelegten Liste (Übersicht Vermögenshaushalt) mit Haushaltsresten beraten:

**In der Sitzung am 19.01.2010 behandelte Fragen zur Bearbeitung durch die Verwaltung:**

HHSt.	Seite	Frage/Antrag
ohne		Marktgemeinderat Martin Walz bittet darum, dass für den Marktgemeinderat die Möglichkeit eingeräumt wird, alle gemeindlichen Gebäude zu besichtigen.
1.0600.9350	S. 1	Ansatz und Verwendung Reste klären
1.0601.9382	S. 1	Ansatz bitte aufschlüsseln, ggf. Lizenzkosten angeben
1.1311.9400	S. 2	Gesamtmaßnahme Sanierung Feuerwehr mit allen getätigten und geplanten Maßnahmen als Anlage
1.2101.9451 1.2101.9452	S. 2	Betrag für Sanierung der Grundschule aufnehmen, Erarbeitung eines Raum- und Sanierungskonzeptes
1.3201.9358	S. 3	Abgleich des Ansatzes Restauration Kunstgegenstände mit Ansatz im VwHH - Klärung mit Herrn Lichtenberger
1.3700.9872	S. 3	Abwicklung der Schlussrate in 2010
1.3700.9876	S. 3	Abwicklung der Zuschüsse für 2010 und 2011 vereinbarungsgemäß in Höhe von 2.000 €
1.5500.9870	S. 5	Abwicklung der Zuschüsse für 2010 und 2011 vereinbarungsgemäß in Höhe von 7.500 €, Ansatz 2013 auf 0
1.5500.9872	S. 5	Abwicklung der Zuschüsse für 2010 und 2011 vereinbarungsgemäß in Höhe von 5.000 €, Ansatz 2013 auf 0
1.5702.9880	S. 5	Sachstandbericht zum Programm Leader in ELER

**Haushaltsrechtliche Auswirkung**

Siehe Sachverhalt

**Beschlussvorschlag**

Der Finanz- und Personalausschuss nimmt Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: -  
Nein-Stimmen: -  
Persönlich beteiligt: -  
(ohne Beschluss)

## TOP 4

### Anfragen

Marktgemeinderatsmitglied Gerhard Müller bittet, in der nächsten Sitzung am 26.01.2010 den Sachstandbericht zu den Stundungen vorzulegen.

Als nächste Sitzungstermine für den Finanz- und Personalausschuss werden vereinbart:  
Dienstag, 26. Januar 2010  
Mittwoch, 10. Februar 2010

Marktgemeinderatsmitglied Andreas Pfister bittet um Weitergabe des Organisationsgutachtens aus dem Jahr 2006 an dem Marktgemeinderat.

.  
. .  
.

### Für die Richtigkeit:

1. Bürgermeister

Gabriele Braun  
Schriftführer/in